

Allgemeine Geschäftsbedingungen Heike Weber

§ 1 Geltungsbereich

(1) Heike Weber betreibt und stellt die Internetplattform <https://heikeweber.com/> bereit, auf der bestimmte Angebote zu Coaching, Moderation und Workshops vorgestellt und beschrieben werden.

(2) Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge, die ein Kunde, als Verbraucher oder Unternehmer, mit Heike Weber (im Folgenden „Anbieterin“ bezeichnet) auf der Webseite oder im analogen Rechtsverkehr abschließt, soweit nicht ausdrücklich anderes vereinbart wurde.

(3) Ein Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zwecke abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.

§ 2 Vertragsgegenstand, Art und Umfang der Leistungen

(1) Vertragsgegenstand sind verschiedene Coaching- und Workshop-Dienstleistungen im Bereich Organisation und Selbstmanagement, sowie im Bereich der Moderation.

(2) Die Anbieterin bietet Kunden Workshops in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung und berufliche Fortbildung an.

(3) Coachingdienstleistungen sind alle Arten von vor-Ort- und Onlinecoachings, die von der Anbieterin zu den von den Kunden selbstgewählten Themen aus den Bereichen Projektcoaching, Teamcoaching, Führungskräftecoaching und Coaching zu Organisationsentwicklungsprozessen für Unternehmer, sowie persönliches Coaching für Verbraucher, erbracht werden. Die Anbieterin ist in der Rolle der Prozessbegleiterin und verfolgt den Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“. Der Kunde trägt jederzeit selbst die Verantwortung für den Prozess und sein körperliches und geistiges Wohl.

(4) Unter Moderationsdienstleistungen ist die Erbringung der Vorbereitung, Begleitung und Durchführung, Visualisierung und ggf. Dokumentation des Prozesses der Kommunikation einer Gruppe zu festgesetzten Themen und Zielen mit entsprechenden Methoden zu verstehen.

§ 3 Vertragsschluss

(1) Die Angebote der Anbieterin sind unverbindlich und stellen keine verbindlichen Angebote zum Abschluss eines Vertrages dar. Die einzelnen Vertragsdetails werden vor Beginn des Vertragsverhältnisses telefonisch oder per E-Mail zwischen den Parteien vereinbart. Dabei stellt die Anfrage durch den Kunden ein Angebot dar, welches die Anbieterin annehmen kann.

(2) Die Annahme des kundenseitigen Angebotes durch die Anbieterin erfolgt durch eine Bestätigung in Textform, in der alle wesentlichen Vertragsinhalte enthalten sind. Ausreichend ist dabei eine Erklärung, die per E-Mail übermittelt wird.

§ 4 Vertragstextspeicherung

Der Vertragstext wird gespeichert und mit den AGB per E-Mail an den Kunden versendet. Der Vertragstext ist aus Sicherheitsgründen nicht mehr über das Internet zugänglich.

§ 5 Leistungserbringung

(1) Im Falle der Dienstleistungen gilt die Leistung als erbracht, wenn die Maßnahmen durchgeführt sind. Unerheblich ist, ob, wann oder wie die durch die Schulungen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten umgesetzt werden.

(2) Hinsichtlich der angebotenen Dienstleistungen schuldet die Anbieterin keinen Erfolg. Die Anbieterin schuldet lediglich die Durchführung der Dienstleistung entsprechend der zwischen den Parteien getroffenen Vereinbarung. Darüber hinaus hat der Kunde keine Ansprüche.

§ 6 Vergütung, Zahlung und Fälligkeit

(1) Die vom Kunden zu zahlende Vergütung richtet sich nach den einzelvertraglichen Vereinbarungen. Bei den Preisen handelt es sich um Gesamtpreise einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer und sonstiger Preisbestandteile.

(2) Vergütungen sind im Voraus zur Erbringung der Leistung fällig und ohne Abzüge zahlbar, sofern nicht ausdrücklich anderes vereinbart ist.

(3) Soweit eine Zahlung auf Rechnung vereinbart wird, ist die vereinbarte Vergütung innerhalb von 14 Tagen ab Eingang der Rechnung fällig und zahlbar.

§ 7 Stornierungsbedingungen

(1) Hinsichtlich der angebotenen Coaching-Dienstleistungen ist eine Stornierung jederzeit möglich. Soweit die Stornierung erst 24 Stunden oder weniger vor dem vereinbarten Termin erfolgt, ist die gesamte vereinbarte Gebühr fällig und wird von der Anbieterin in Rechnung gestellt.

(2) Hinsichtlich der angebotenen Workshop- und Moderations-Dienstleistungen gelten folgende Regelungen:

(a) Soweit die Anbieterin nicht in der Lage ist, die vereinbarten Dienstleistungen zu erbringen, wird sie einen Ersatztermin anbieten oder die geleisteten Zahlungen vollständig zurückerstatten.

(b) Soweit ein Kunde die vereinbarten Dienstleistungen vor Erbringung storniert gilt folgende Staffelung hinsichtlich der Stornierungsgebühren:

(i) Bei einer Stornierung mindestens 30 Tage vor dem vereinbarten Termin wird der geleistete Betrag vollständig an den Kunden zurückerstattet.

(ii) Bei einer Stornierung mindestens 8 Tage vor dem vereinbarten Termin wird der geleistete Betrag zu 50 % an den Kunden zurückerstattet. Danach wird keine Rückerstattung gewährt.

§ 8 Datenschutz

(1) Die Anbieterin wird die jeweils anwendbaren, in Deutschland gültigen, datenschutzrechtlichen Bestimmungen beachten und ihre im Zusammenhang mit dem Vertrag und dessen Durchführung eingesetzten Beschäftigten auf das Datengeheimnis verpflichten, soweit diese nicht bereits allgemein entsprechend verpflichtet sind.

(2) Erhebt, verarbeitet oder nutzt die Anbieterin personenbezogene Daten, so steht sie dafür ein, dass sie dazu nach den anwendbaren, insb. datenschutzrechtlichen, Bestimmungen berechtigt ist und stellt im Fall eines Verstoßes von Ansprüchen Dritter frei.

(3) Die Anbieterin wird kundenbezogene Daten nur in dem Umfang erheben und nutzen, wie es die Durchführung dieses Vertrags erfordert. Der Kunde stimmt der Erhebung und Nutzung solcher Daten in diesem Umfang zu.

(4) Die Anbieterin ist berechtigt, die notwendigen Daten an Dritte weiterzugeben, wenn sie diese mit der Durchführung von Arbeiten in Bezug auf den Kundenauftrag beauftragt.

§ 9 Höhere Gewalt

Keiner der Vertragspartner ist zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen im Fall und für die Dauer höherer Gewalt verpflichtet. Insbesondere folgende Umstände sind als höhere Gewalt in diesem Sinne anzusehen:

von dem Vertragspartner nicht zu vertretende(s) Feuer/Explosion/Überschwemmung,

Krieg, Meuterei, Blockade, Embargo, Epidemie, Pandemie

über 6 Wochen andauernder und von dem Vertragspartner nicht schuldhaft herbeigeführter Arbeitskampf,

nicht von einem Vertragspartner beeinflussbare technische Probleme des Internets.

Jeder Vertragspartner hat den anderen über den Eintritt eines Falls höherer Gewalt unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen.

§ 10 Gewährleistung und Haftung

(1) Die Anbieterin übernimmt keine Haftung dafür, dass ihr Angebot für die Zwecke des Kunden geeignet ist.

(2) Im Übrigen richtet sich die Haftung nach den gesetzlichen Regelungen.

(3) Die Haftung der Anbieterin, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen aus Pflichtverletzungen und Delikt ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Bei Verletzung wesentlicher, vertragszweckgefährdender Pflichten (Kardinalpflichten) haftet die Anbieterin, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen auch bei Fahrlässigkeit. In jedem Fall beschränkt sich die Haftung auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden.

(4) Der Ausschluss oder die Begrenzung der Haftung gilt nicht für eine Haftung bei Schäden, die aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit resultieren, sowie für Schäden, die auf Produkthaftung resultieren.

(5) Die Gewährleistung richtet sich im Übrigen, soweit im Einzelvertrag nichts anderes geregelt ist, nach den gesetzlichen Regelungen.

§ 11 Vertragsbeendigung

(1) Verträge über Dienstleistungen enden regelmäßig mit dem Abschluss der vereinbarten Maßnahme ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf.

(2) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt. Diese bedarf der Schriftform.

§ 12 Verbraucherstreitbeilegung

(1) Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie unter <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> finden.

(2) Zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle ist die Anbieterin nicht verpflichtet und nicht bereit.

§ 13 Sonstiges

(1) Es gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss der Bestimmungen des Internationalen Privatrechts und des UN-Kaufrechts (CISG).

(2) Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, so bleibt der Vertrag im Übrigen wirksam. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gelten die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften.

(3) Mündliche oder schriftliche Nebenabreden bestehen nicht.

(4) Sofern es sich bei dem Kunden um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Kunden und der Anbieterin der Geschäftssitz der Anbieterin.